Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 36 (1920)

Heft: 14

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 25. Juni für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erzteilt: 1. Bircher Depositens

teilt: 1. Zürcher Depositenbank für einen Umbau Tiesenhöse 8, 3. 1; 2, S. Bloch
Söhne für eine Einfriedung Mythenstraße Kr. 8, 3. 2;
3. A. Döbeli für ein Einfamilienhaus Trossesser. 31, 3. 2;
4. D. Kaltenmart-Bachmann für eine Autoremise Gartenstraße 33, 3. 2; 5. J. Scherrer für An., Auf- und Umbauten Seestraße 289, 3. 2; 6. Girardet, Balz & Cie.
A.-G. für einen Umbau Staussacherquai 6 und eine Einsfriedung an der Berdstraße, 3. 4; 7. Konsumverein
Zürich für einen Umbau in Versicherungsnummer 3414,
Hoblstraße Nr. 192, 3. 4; 8. C. Schlotterbeck für einen
Schuppenandau Kanzleistraße Kr. 118, 3. 4; 9. Baugenossenschaft Nordstraße für eine Einfriedung Nordstraße
Rr. 313 bis 321, Trottenstraße, 3. 6; 10. Dolderbahn
M.-G. für eine Autoremise Kurhaußstraße Nr. 65, 3. 7;
11. Genossenschaft "Castello Rosso" für einen Um- und
Ausbau Zeltweg 45, 3. 7; 12. F. Gentner-Aichroth für
eine Autoremise in der Einfahrt Hossikaßenandau
an das Pförtnerhaus Südstraße 38, 3. 8; 14. MüllerTuggener für eine Autoremise im Hossigebäude Ottenweg

Rotwohnungen der Stadt Zürich. Der Große Stadtrat nahm den Bericht der Geschäftsprüfungskommission über die städtischen Notwohnungen entgegen, wonach diese Wohnungen ihrem Ausnahmezweck zurzeit noch genügen, jedoch größere Reparaturen notwendig sind, falls die Wohnungsnot noch längere Zeit andauert.

Die Gemeinnüßige Baugenossenschaft Horgen nahm in ihrer außerordentlichen Generalversammlung davon Kenntnis, daß die neuerstellten 16 Wohnungen der ersten Bauperiode auf anfangs Juli beziehungsbereit wären. Die Bersammlung ermächtigte den Borstand zur Anhandnahme der Arbeiten für die zweite Bauperiode. Es sollen etwa 25 bis 30 Wohnungen erstellt werden zu drei, vier und fünf Zimmern im Kostenbetrag von zirka 976,000 Fr. Man hofft, die Bauten noch vor Winterandruch unter Dach zu bringen.

Bauwesen in Uster. Die Primarschulgemeinde Kirchufter-Winikon-Gschwader bewilligte einen Kredit von 32,000 Fr. für den Umbau des alten Schulhauses Dorf-Uster.

Genossenschaftsbauten in der Stadt Bern. Der Gemeinderat beantragt eine Beteiligung an der Wohnbaugenoffenschaft Biktoriarain (vier Häuser mit 25 Wohnungen nach Plänen von Riby und Salchli, Genossenschaftskapital 200,000 Franken).

Subventionierung einer Baugenoffenschaft. Die Einwohnergemeinde Solothurn hat die Subventio-

nierung der Baugenossenschaft des solothurnischen Berstehrspersonals mit 114,000 Fr. genehmigt.

Neue Badanstalt in Rorschach. Der Stadtrat untersbreitet dem Gemeinderat ein Gutachten und Kreditgesuch von 8500 Fr. für Ausschreibung eines beschränkten Wettsbewerbes für eine neue Badanstalt. Die Baufommission

beantragt als Standort die Gegend des Badhofes und den Bau einer sesten, nicht schwimmenden Badanstalt. Die Bausumme soll 200,000 bis 250,000 Fr. betragen.

Rommunaler Wohnungsbau in Narau. Der Gemeinderat Narau beantragt der Einwohnergemeinde in Bezug auf die Erstellung neuer Wohnhäuser im Scheibenschachen: a) Bom Bau neuer Gemeinde-Wohnhäuser wird abgesehen. b) Die Gemeinde bewilligt auf Rechnung der Vorschußkasse den ersorderlichen Kredit zu weiterer Förderung des privaten und genossenschaftlichen Wohnungsbaues im Sinne der eidgenössischen und kantonalen Beschlüsse über Förderung der Hochbautätigkeit und des Gemeindebeschlusses vom 15. Dezember 1919 und ersmächtigt den Gemeinderat, in besonders begründeten Fällen darin noch weiter zu gehen als bisher.

Zur Wohnungsnot. (Korr.) Nicht nur Zürich hat seine mißlichen Zustände im Wohnungswesen, auch die Nachbarftadt Baden leidet unter diefen drückenden Berhältniffen. Hier sorgt allerdings seit längerer Zeit die A. B. Brown Boveri & Co. in großzügiger Weise für ihre Angestellten und Arbeiter. Während bis jest hauptfächlich in Baden felbst Wohnungen erstellt wurden, hat fich in neuerer Zeit der Schwerpunkt diefer begrüßenswerten Tätigfeit nach Wettingen verschoben. nördlich vom Bahnhof erstellte im Auftrag von B. G. Architekt Richard von Muralt in Zürich, eine größere Baute mit vierzehn Wohnungen, die im Juni 1919 begonnen und schon am 1. April 1920 bezogen werden konnten. Der vornehme Bau mit feinen einfachen Maßen ist wohl das am stärksten wirkende Bauwerk in Wettingen. Gang in der Nahe sind noch eine Anzahl Arbeiterwohnungen, von der gleichen Firma, im Bau begriffen. Wie man vernimmt, foll die Erftellung noch weiterer Wohnungen nach dem bestehenden Bebauungsplan, bald an Hand genommen werden, ein schönes Beispiel sozialer Gesinnung des Arbeitgebers!

Bauwesen in Romanshorn. Im Hafen- und Bahnhofgebiet von Romanshorn foll auf dem ehemaligen Gints-



burgerschen Areal ein neues großes Lagerhaus mit Silo-Anlagen erstellt werden. Der Prospekt der Initianten, an deren Spize Fürsprech Dr. Spahn in Zürich steht, sieht die Bildung einer Aktiengesellschaft mit einem Kapital von 3,1 Millionen Franken vor.

Bau eines neuen Schulhauses in Kenzenauschweizersholz (Thurgau). Die Schulgemeinde beschloß, den Schulhausbau nach dem aus der engeren Konkurrenz hervorgegangenen Projekte der Herren Architekten Schellenberg in Kreuzlingen und Brauchli in Weinfelden.

Vom schweizerischen Gewerbetag.

Das stetige Anwachsen des Schweizer. Gewerdesverstanden des bewirft auch u. a., daß dessen Jahresverssammlungen immer zahlreicher besucht werden und daß daher kleinere Ortssektionen Mühe haben, allen Ansorderungen gerecht zu werden. Obwohl der Gewerbeverein Thalwil, der schon wiederholt um die übernahme der Jahresversammlung sich beworden hatte, sich mit löbslichem Eiser bemühte, den Gästen leibliche und geistige Genüsse zu bieten, so litt doch wesentlich der gesellige Teil der diesjährigen Versammlung unter dem Mangel eines genügend großen Lokals, um nach arbeitsreicher Tagung alle Chrengäste und Delegierte zu einem gemeinsamen Bankette zu vereinigen, wo man nach alter übung auch freundschaftliche Gesühle austauschen konnte. Aufsünf verschiedene Wirtschaften waren die Gäste in dem ausgedehnten Dorse verteilt worden, was zur Folge hatte, daß sie sich rasch zerstreuten und daß auch die geplante Rundsahrt auf dem Zürichse mod der Besuch in der Rosenstadt Rapperswil unterbleiben mußten.

Um so erfolgreicher gestalteten sich die Berhandlungen des Gewerbetages, der außer den Abordnungen des eidegenössischen Bolkswirtschaftsdepartementes und dreizehn Kantonsregierungen, sowie zielverwandter Berbände noch 236 Delegierte aus 136 Sektionen und viele Zuhörer im großen Gemeindehaussaale vereinigte, die während

nahezu fünf Stunden getreulich ausharrten.

Dieses Pflichtbewußtsein ist wohl zum guten Teil auch den interessanten Meseraten und der gewandten Leitung des Verbandspräsidenten, Herrn Nationalrat Dr. Tschumy, zu verdanken. In seinem Erössnugs-wort gab er einen überblick über das wirtschaftliche Leben der übergangszeit und vermerkte die zahlzreichen Aufgaben, die daraus dem Gewerbestand auf dem Boden des Bundes erwachsen. Der Zentralvorstand müsse daher seine ganze Kraft ausholen und bedürse hierzu der tatkrästigen Unterstützung der Verbandsmitzglieder, welche die Hossinung auf besseren der verkandsmitzglieder, welche die Hossinung auf des Beiten nicht aufgeben dürsen. Er sprach auch dem eidgenössischen Vertreter, Herrn Abteilungsches Dr. Kaufmann, den Dank aus für die dem schweizerischen Gewerbe stets bewiesene wohlzwollende Unterstützung.

Der Jahresbericht und die Jahresrechnung pro 1919 wurden anstandslos genehmigt, wobei die Notwendigkeit der Erhöhung der Bundesbeiträge an die Lehrlings-

prüfungen betont wurde.

Um die übernahme der nächsten Jahresversammlung bewarben sich fünf Sektionen: Chur, Freiburg, Romans-horn, Brunnen und Männedorf. Der eingangs der merkten Erfahrung Rechnung tragend, wurde vorerst beschlossen, künstig nur solche Orte zu berücksichtigen, die genügend große Lokale zur Verfügung stellen können. Trozdem in der lebhaften Diskussion betont worden war, wie wünschbar es wäre, wieder einmal auf welschem Gebiete Propaganda für den Verband machen zu können,